



Hygiene - Die tägliche Herausforderung-

Referenten:

Nicole Demuth-Werner (HFK)

Jutta Weiland (HFK)



Infektionsprävention im Rahmen der Pflege und Behandlung von Patienten mit übertragbaren Krankheiten

Empfehlung der Kommission für
Krankenhaushygiene und Infektionsprä-
vention (KRINKO) beim Robert Koch-Institut

Herausforderung:

- Zu viele und zu schnelle Patientenwechsel
- Zu wenig Personal
- Zeitverzögerung durch schlechtes Screeningmanagement → verzögerte Isolation

Basishygiene:

- Die Basishygienemaßnahmen sind allgemeine Maßnahmen zur Vermeidung der Übertragung von Krankheitserregern, die von allen Beschäftigten im täglichen Umgang mit Patienten/ Bewohnern zu beachten und anzuwenden sind.
- Beim Auftreten bestimmter Erreger und bei speziellen medizinischen Maßnahmen sind diese zu ergänzen.

Landes Arbeitsgemeinschaft Resistente Erreger LARE BAYERN - Stand: 14.07.2011



Was wird in der Regel unter dem Begriff Basishygiene verstanden?

Na das Frage ich
mich jetzt auch....

Grundlegende Voraussetzungen der Basishygiene:

- Kein Schmuck (inklusive Ehering und Armbanduhr) an Händen und Unterarmen tragen
- Fingernägel kurz und sauber halten, **keinen** Nagellack verwenden sowie **keine** künstlichen Fingernägel tragen
- Lange Haare zusammenbinden oder zurückstecken
- Saubere Dienst-/Bereichs-/Arbeitskleidung tragen

Landes Arbeitsgemeinschaft Resistente Erreger LARE BAYERN - Stand: 14.07.2011

Was wird in der Regel unter dem Begriff Basishygiene verstanden?

- Konsequente Händedesinfektion aller Mitarbeiter, evtl. Besucher und Patienten
- Tragen von Untersuchungshandschuhen
- Tragen von Schutzkitteln
- ggf. Nasen-, Mundschutz, Schutzbrille etc.
- Evtl. Durchführung der Flächendesinfektion, insbesondere der Kontakt- u. Griffbereiche sowie des unmittelbaren Patientenumfeldes
- Aufbereitung / Desinfektion der Medizinprodukte (MP)
- sowie von Materialien, die im Umfeld der Patienten zum Einsatz gekommen sind (RR-Manschetten, Stethoskope, Thermometer etc.)

Händehygiene in Einrichtungen des Gesundheitswesens

Empfehlung der Kommission für Krankenhaushygiene
und Infektionsprävention (KRINKO) beim Robert
Koch-Institut (RKI)

Herausforderung:

- Alle wissen es- keiner tut es?!
- Allergische Reaktionen
- Anforderungen durch übergeordnete Institutionen



Na toll, das zum Thema
Persönlichkeitsrecht..

.. Wenn Du im medizinischen
Bereich arbeitest, kannst Du
Dir das Thema abschminken..

Händedesinfektion und Compliance

- Gründe für das Nicht-Durchführen der Händedesinfektion*

61 %	eigene Bequemlichkeit/ Vergessen
42 %	fehlendes Training und Wissen
35 %	Zeitdruck / Zeitmangel
22%	Hautprobleme
17 %	fehlendes Bewusstsein



Hände im Fokus

- **Handkontakt**, aus psychologischen Gründen oft erwünscht, **bedeutet auch Übertragung von Kontaktkeimen?**

Funktionelle Voraussetzungen und Ausstattung

- Bereitstellen von Händedesinfektionsmitteln durch ...
 - Wandspender
 - Betthalterung
 - Flasche/Pumpe
 - Kittelclips

Empfehlungen zur Prävention und Kontrolle von Methicillin- resistenten *Staphylococcus aureus*-Stämmen (MRSA) in medizinischen und pflegerischen Einrichtungen

Empfehlung der Kommission für
Krankenhaushygiene und Infektionspräven-
tion (KRINKO) beim Robert Koch-Institut

Hygienemaßnahmen bei Infektionen oder Besiedlung mit multiresistenten gramnegativen Stäbchen

Empfehlung der Kommission für Kranken-
haushygiene und Infektionsprävention
(KRINKO) beim Robert Koch-Institut (RKI)

Herausforderung:

■ **Wer Blickt da noch durch:**

- Isolation des Patienten
- Dekolonisation von MRSA und MRGN Patienten
- Was wie oft screenen?
- Aufhebung der Isolationsmaßnahmen

Barrieremaßnahmen

- Die persönliche Schutzausrüstung (PSA) bildet eine Barriere zwischen dem Träger und seiner Umgebung.
- Daher Schutz des Personals und des Patienten/ Bewohners



■ Der Umgang mit Handschuhen

Herausforderung:

- Einschränkung im Tastvermögen
- Qualität der Einmalhandschuhe
- Dauertragen

Die Schutzbrille – wie hoch ist das Risiko das Erreger oder Desinfektionsmittel in das Auge eindringen ...

... fast gar nicht... oder?

Herausforderung:

- Wer trägt schon die Schutzbrille

- Im medizinischen Bereich sollten nur Schurzen und Schutzkittel zum Einsatz kommen, die den Anforderungen an Medizinprodukte und Schutzkleidung genügen (DIN/EN 14126).

- Wenn mit Durchfeuchtung zu rechnen ist, ist es sinnvoll über dem Schutzkittel noch eine Einmalschürze zu tragen

Schutzkleidung anlegen

1. Händedesinfektion
(30 sec.)



2. Mund- und Nasenschutz



Nasensteg andrücken



3. Schutzkleidung



4. Einmalhandschuhe



Schutzkleidung ablegen

1. Handschuhe
auf links ausziehen



2. Schutzkleidung
öffnen durch
Aufreißen



3. Mundschutz
öffnen durch
Aufreißen



4. Händedesinfektion
(30 sec.)



Händedesinfektion Evtl. Händedesinfektion

Stand 08/15, V1, Hygiene

Bei Mehrwegkittel muss der Kittel mit der kontaminierten Seite nach außen im Zimmer aufgefangen werden

Erst Hände desinfizieren, dann Kittel ablegen

Öffentliche Gegebenheiten

anhand des Beispiels „verletzungsgefährdende Abfälle“



Fazit

- Für die Hygiene ist jeder Einzelne Verantwortlich
- Wir haben alle das selbe Ziel
- Hygiene unsere tägliche Herausforderung